

gelegentlich braune Tinte. K (1. Hd.): 8v I—216v XXVII, oft abgeschnitten. IV (43—46 Binio). F. 1 prächtiger Titel in roter unreiner Quadrata: *In Christi nomine* etc., hierauf nach Spatium das *Incipiunt capitula sequentis operis* F. 1v—3, herausgerückt die roten römischen Zahlen der einzelnen Sermones, diese Zeilen jeweils mit schwarzer, rot betupfter Majuskel beginnend. Die Ueberschriften im folgenden wie *Finit de Matheo, Incipiunt* usw., in schwarzer Rustica, rot durchstrichen. F. 3 Textincipit in roter Quadrata, Textbeginn 3v mit Initiale *E(vangelium)*, rote romanische Majuskel, die zugehörige Zeile in schwarzer Quadrata (von gl. Hand wie der Titel f. 1), am Rand die z. T. abgeschnittene Anweisung (*euglm*) für den Rubrikator. Die Initiale E in gleicher Art wie die Initialen in Engelberg 13, doch ohne Farbe, unfertig (nur rot und schwarz). Man beachte, dass 115 J und 135v S vom Engelberger Meister überarbeitet sind. Die Incipit und Explicit in roten Minuskeln. Zu Beginn der Abschnitte einfache rote romanische Majuskeln. Das Schlussexplicit F. 220v in roten Majuskeln, F. 221 folgt die *Conclusio sermonum s. Augustini*. Der Codex ist vom gleichen Schreiber wie MSS. 17 und 18 und sehr sorgfältig geschrieben, nahe verwandt mit MS. 13 F. 214 Z. 16—28 eine andere gleichzeitige Hand. Zahlreiche Notazeichen am Rand, Bemerkungen. Vom Schreiber stammen auch die Titel, die Incipit und Explicit. Der Codex ist Abt Frowin gewidmet, vgl. F. 1, der Eintrag stammt vom Schreiber:

*Hunc AUGUSTINI librum studiosa FRÖWINI
[S]ancta MARIA tibi fecit devotio scribi
(Augustini überrotet, Frowini, Maria rubriziert).*

ENGELBERG Stiftsbibliothek 17. XII. S.

Augustinus, De civitate Dei contra paganos libri X priores. 145 FF. (am Ende zwei Bll. herausgeschnitten) im urspr. gelblichen Ledereinband (23×31,8 cm) mit modernem, weissem Lederrücken. 2 urspr. Messingschliessen, die alten Stifte in der RD-Kante fehlen, dafür 2 jüngere (noch mittelalterliche) Messingscharniere. Modernes Papierspiegel- und Schmutzbl. Vorne, hinten das urspr. Spiegelbl. vorhanden. Altes Lesezeichen — geflochtene Leinenschnur — im Band. VA (Knoll): *Libri decem S. Augustini de civitate Dei*. Darunter von Straumeyer auf das Leder geschrieben: *Augustinus de civitate Dei contra paganos*. RE (17. Jh.): S. *AUGUSTINUS DE CIVITATE DEI*. SAEC. 12. 22,8—23×32 cm; (16,5(15,4)×23,5 cm). 31 Z. L mit Tusch. B: ab//cd. Z am Rand. Festes, starkes, gut gegl. und zugeschnittenes, weiches, geschmeidiges Pg., H und F schlecht zu trennen, wohl meist HFHF. Schwarze, zuweilen braune Tinte. Sorgf. vernähte Löcher und Risse. IV (145 Schlussspiegelblatt, zusammen mit dem Spiegelbl.). K (1. Hd.): 88v XI—136v XVII, die meisten abgeschnitten. Vermutlich enthielt das urspr., jetzt verlorene Schmutzbl. den üblichen Frowin-eintrag. F. 1 Titel des Schreibers in roter Rustica: *Ex libro retractationum s. Augustini epi*. Für das Fragment aus dem 43. Kapitel dieser genannten Schrift vgl. Gottwald. F. 1v Titel für den Hauptbestandteil in roter Quadrata: *In Christi* etc., in gleicher Art wie das Incipit des Engelberg 16, F. 1. Eine Hand des 15. Jhs. schreibt dazu F. 2 oben nochmals den Titel, *Augustinus de civitate dei X libri*, ebenda Beginn des 1. Buches. Jedes einzelne Buch eingeleitet mit grosser Zierinitialen, ähnlich jenen in Engelberg 13, 16 usw. mit Ranken- und Knollenmustern, auf farbigem (blau, grünem) Grund, mehrere davon später ausradert und von jüngerer Hand (um 1200) überarbeitet und dem neuen Stil angepasst. Ähnlich sind auch die neben den Initialen stehenden Majuskelzeilen überarbeitet, vgl. z. B. F. 2 G (*loriosissimam*) und umgeschrieben in abwech-

selnd schwarz/rote Majuskeln. An Initialen vgl. 2 G, 33v J, 49v D, 63v Q, 80v Q, 91 D, 106 N, 122v E, 132v O. Beim 2. und 4. Buch nur rote Majuskel als Textinitiale. Die Incipit und Explicit in roter und schwarzer Rustica, vom Schreiber. Am Kopf der Seiten jeweils auf dem aufgeschlagenen Doppelblatt Zahl des jeweiligen Buches, dabei verso etwa *l(iber)*, recto (gegenüber) römische Zahl, ebenfalls vom Schreiber. Der Codex ist vollständig vom Kalligraphen der MSS. 16, 18, 13 (teilw.) geschrieben.

ENGELBERG Stiftsbibliothek 18. XII. S.

Augustinus, Confessionum libri XIII.

123 SS. im urspr. gelblichen Ledereinband (22×31,3 cm) mit modernem, weissem Lederrücken. 2 alte Schliessen aus Messingscharnieren (Reste der urspr. Schliessen sind die 2 Stifte in RD-Kante). Vorne das urspr. Spiegelbl., das hintere abgelöst. RE (17. Jh.): S. *AUGUSTINUS LIBRI 13 CONFSSIONUM*. P (15. Jh., auf Pg.zettel auf VD): *Iste liber est monasterii Montis Angelorum*. 21,5—22×31,5—31,7 cm; (14,5×22,8—23,1 cm). 30 Z. L mit Tusch. B: b//c. Z am Rand. Festes, starkes, gut gegl. und zugeschnittenes, weiches, geschmeidiges Pg., H und F schlecht zu unterscheiden, wohl gewöhnlich HFHF. Schwarze und braune Tinte. Oft sorgf. vernähte Löcher und Risse. IV (121—122 Schlusssage unvollst. Binio, 123 besonders angebunden). K (1. Hd.): 24v III—112v XIII, meist abgeschnitten. Buchschmuck wie in MSS. 16, 17 usw. F. 1 Titel: *Retractatio s. Augustini epi. super libros confessionum*. Zu Beginn der einzelnen Bücher grosse rote romanische unverzierte Majuskeln, vgl. 1 C, 1v M, 9 R, 13 U, 18v P, 25v A, 32v S, 41 J, 50v D, 60v O, 71 C, 89v N, 99 M, 109 J. Einfachere rote Majuskeln zu Beginn der grösseren Abschnitte, zu Beginn der Sätze einfache Majuskeln, öfter mit rotem Tupf. Incipit und Explicit in roter Rustica. Drei Zeilen in Höhe der Textinitiale in rot/schwarzen romanischen Majuskeln, vgl. ähnlich Engelberg 17, F. 1v, 1. Zeile. Vom gleichen sorgfältigen Schreiber wie Engelberg 13 (zT.), 16, 17. Zahlreiche Notazeichen, Marginalien, Korrekturen von eben dieser Hand. F. 123v folgen von Hand des Engelberger Meisters (ca. 1200) Verse auf Abt Berchtold, vgl. Gottwald, sowie Text. Der Codex ist Abt Frowin dediziert, vgl. die Verse F. 1:

*Hic AUGUSTINI liber est opus ac Froewini,
Alter dictavit, alter scribendo notavit.*

ENGELBERG Stiftsbibliothek 19. XII. S.

Gregorius M., Homiliae super Ezechielem prophetam.

145 FF. (F. 144 unten abgeschnitten) im urspr. gelblichen Ledereinband (24×33 cm) mit geradem Rücken. 2 alte, nicht urspr. Schliessen, bestehend aus Lederriemen, die mit Messinghaften am VD befestigt sind, und 2 an der RD-Kante eingelassenen Eisenstiften. Vorne und hinten je 1 modernes Papierdoppelbl. als Spiegel- und Schmutzbl. (F. 1 war das urspr. vordere Pg.spiegelbl., F. 145 das hintere): RA (15. Jh. auf Papierstreifen): *Omellie s. Gregorii super Ezechielem prophetam*. VA (Knoll): *Homiliae S. Gregorii papae in Ezechielem*. Die übliche Rücketikette ist nicht beschriftet. P (Stadler) 2: *Bibliothecae Angelomontanae*. 23,7—24×23 cm; (16—16,5×25 cm). 29—30 Z. L mit Tinte. B: b//c. Z am Rand. Festes, starkes, gut gegl. und zugeschnittenes, weiches, geschmeidiges Pg., H und F schwach zu trennen, wohl meist HFHF. Braune bis schwarze Tinte. Oft sorgf. vernähte Löcher und Risse. K (1. Hd.): 24v III (die übrigen sind von moderner Hand, mit Bleistift geschrieben). IV (137—145 unvollst. V). Der Buchschmuck stimmt eng überein mit demjenigen der Engelberger Codices 17, 18 usw. An der Spitze der